

Inserate werden in der Verlags-Expedition Neustadt-Dresden, K. Meißn. Gasse, No. 3 angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Inserationsgebühren betragen für den Raum einer gespaltenen Zeile 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Vorzeitung.

Redacteur und Verleger: Friedrich Walther.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der volljährigen Miterben soll das zum Nachlasse Frau Christiane Wilhelmine verheiratheter Kreschmar geb. Börner gehörige, mit 47, 90 Steuereinheiten belegte, ortsgerechtlich auf 2016 Thaler gewürderte Grundstück in Oberlößnitz, Nr. 22 des Brandcatasters und auf Folium 18 des Grund- und Hypothekenbuchs verzeichnet, von überhaupt 2 Ader 729 Q. Ruthen Fläche, zur Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gelonnen sein sollten, werden daher hierdurch geladen, den 6. März d. J. Vormittags vor 12 Uhr im Nachlassgrundstück selbst sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und darnach gewärtig zu sein, daß das Grundstück dem, welcher bei dem Mittags 12 Uhr beginnenden Licitiren das höchste Gebot behält und den diesfälligen Bedingungen Genüge leisten kann, werde zugeschlagen werden.

Eine ungefähre Beschreibung des Grundstücks und die Subhastationsbedingungen sind aus den Anschlägen im hiesigen Gerichtsgebäude und im Gasthause zum weißen Ross in Oberlößnitz zu ersehen.

Dresden, den 8. Januar 1855.

Königliches Landgericht, dritte Abtheilung.
Dr. Flemming.

Bauer.

Bekanntmachung.

Die nothwendig gewordene Anfertigung eines neuen Catasters für den hiesigen Altmarkt macht es erforderlich, daß sämtliche Stellenzinsbücher eingezogen und dafür neue — unentgeltlich — ausgefertigt werden.

Zunächst hat dieses Verfahren bei dem Gärtner- und Victualienmärkte (2. und 3. Abtheilung des Altmarktes) einzutreten. Die Inhaber der auf diesen beiden Abtheilungen befindlichen Stellen haben daher ihre im Jahre 1853 oder in früheren Jahren ausgefertigten Stellenzinsbücher in der Zeit vom

8. bis 31. Januar l. J.

an den mit deren Einforderung beauftragten Beamten oder an den Marktinspector Kaiser abzugeben, außerdem aber, ebenso wie in dem Falle, wenn Stellenzinsreste ihrerseits verhängen worden sein sollten, sich zu gewärtigen, daß ihnen, nach Beschaffenheit der Umstände die seitherige Stelle nicht wieder werde zugeschrieben werden.

Gegen alle unbefugte Höcker, welche bei Ausführung dieser Maßregel auf dem Altmarkte noch betroffen werden sollten, wird nach Maßgabe der bereits unter dem 6. Juli vorigen Jahres erlassenen Bekanntmachung mit Verhaftung unmaßsichtlich verfahren werden.

Dresden, den 2. Januar 1855.

Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Pfortenbauer, Oberbürgermeister.

(4)

Steckbrief.

Nach erfolglos gebliebener öffentlicher Ladung ist von uns mit steckbrieflicher Verfolgung des, eines Golddiebstahls zweiter Klasse beantragten Hauswirthes und Tagearbeiters Gottlieb Wolf aus Neulauba, — welcher im Plauen'schen Grunde in einem Steinbruche arbeiten soll, — zu verfahren, und werden demnach alle betreffenden Behörden ersucht, den obigen signalisirten Wolf im Betretungsfalle und nach Abnahme seines Passes mittels Zwangspasses Lanher zu weisen.

Lauba, am 16. Januar 1855.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Müller, S. V.

(60)

Signalement.

Name: Gottlieb Wolf. Stand: Weber und Tagearbeiter. Alter: 42 Jahr. Größe: mittler. Haare: braun. Stirn: niedrig. Augen: graublau. Augenbrauen: braun. Bart: dunkel. Kinn: rund. Gesicht: oval. Nase und Mund: proportionirt.

(10)

Nothwendige Subhastation.

Auf Requisition des Königl. Justizamtes zu Augustsburg, soll das zur Concursmasse Christian Friedrich Kreschmar's in Plauen gehörige

Gasthofsgrundstück zu Schmiedeberg,

Folium Nummer 36 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schmiedeberg und Nummer 43^B des Brandcatasters, mit voller Gasthofs- und Fleischbankgerechtigkeit, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sammt Garten, Nummer 84, 86, 87, 88^B, 89^B des Flurbuchs, sowie den Flurstücken Nummer 81^B, 83, 85, 93, 94, 191, 192 und 193 des Flurbuchs,

zusammen 5 Acker 186 D.-Ruthen Fläche mit 225,03 Steuer-Einheiten enthaltend, welches auf 12,465 Thlr. ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich gewürdert worden ist, von dem unterzeichneten Gericht
den 10. März 1855
zwangsweise versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und zum Bieten, wozu sie außerdem nicht zu lassen, sich anzugeben, nach 12 Uhr aber des Zuschlags des Grundstücks an den Meistbietenden und sonstiger Weisung gewärtig zu sein.

Eine Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks ist an Gerichtsstelle und im zu versteigernden Gasthof zu Schmiedeberg ausgehängt.

Schmiedeberg, den 4. Januar 1855.

Das Patrimonialgericht.

Rüger, S.-D.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen des vormaligen Gutsbesizers in Börnchen, jetzt Einwohner daselbst, Daniel Gottlieb Begler, ist der Concursprozess zu eröffnen gewesen, weshalb bekannte und unbekannte Gläubiger desselben, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an demselben zu machen haben, geladen werden,

den 22. Mai 1855,

welcher zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, an Gerichtsstelle alhier persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, darüber mit dem Concursvertreter und wegen der Priorität unter sich binnen sechs Wochen rechtlich zu verfahren, alsdann

den 27. Juli 1855

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheids, — welcher Mittags 12 Uhr für präcludirt erachtet werden wird, sich zu versehen, hiernächst aber in dem auf

den 31. August 1855

angesezten Verhörstermine Vormittags an Gerichtsstelle persönlich oder gehörig vertreten, anderweit zu erscheinen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen unter dem Verwarnen, daß diejenigen, welche nicht erscheinen, oder über die Annahme des in Vorschlag kommenden Vergleichs sich nicht bestimmt erklären, als in den Beschluß der Mehrheit einwilligend werden angesehen werden, endlich

den 19. October 1855

der Intotalation der Acten und

den 22. November 1855

der Publication eines Locations-Erkenntnisses das rüchichtlich der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Gläubiger haben Bevollmächtigte in hiesigem Orte oder in Dresden zu bestellen.

kleincaisdorf, am 16. Januar 1855.

Das Patrimonialgericht daselbst.

Frände, S.-B.

Freiwillige Subhastation.

Die im Besitz der seit einiger Zeit abwesenden Christiane Juliane verw. Thiele geb. Lange zu Hutha bei Reinsberg befindlich gewesenen daselbst gelegenen Grundstücken, bestehend aus der Gartennahrung Nr. 47 des Brand-Catasters mit überhaupt 6 Acker 114 D.-Ruthen Zubehör an Garten, Feld und Wiese sollen künftigen

27. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthose zu Hutha freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

An alle Erstehungslustige ergeht demnach andurch die Ladung, an dem gedachten Tage in dem bezeichneten Locale sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags der fraglichen Grundstücken an denjenigen, welcher nach geschlossener Licitation das höchste Gebot gethan haben wird, sich zu gewärtigen.

Uebrigens wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß pünktlich um 10 Uhr des angezeigten Tages mit der Aushastation begonnen werden wird.

Die nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundstücken und die Bedingungen der Versteigerung sind aus den in den Erbgerichtschänken zu Reinsberg, Herzogswalde und Hutha aushängenden Subhastationspatenten zu ersehen und es wird auf dieselben hiermit verwiesen.

Gericht Oberreinsberg, am 22. Januar 1855.

J. G. Bauer, Just.

Auction.

In dem Thiele'schen Gartennahrungs-Grundstücke zu Hutha bei Reinsberg sollen künftigen

27. Februar d. J. von Vormittags 9 Uhr an

verschiedene Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einige Vorräthe an Getreide, Stroh und Heu gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird Solches mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß dieser Gegenstände im Gasthose zu Dittmannsdorf und zu Niederschöna, bei dem Gerichtschöppen Göpfert in Wüßhendorf und an hiesiger Concurs-Expeditiionsstelle zu finden ist, und haben sich Erstehungslustige zu der angegebenen Zeit pünktlich in dem bezeichneten Locale einzufinden.

Schloß Oberreinsberg, am 22. Januar 1855.

Von Schönberg'sche Gerichte.

J. G. Bauer, Just.

Verkauf des Bades Charand.

Der Eigenthümer des hiesigen, in schöner Umgebung gelegenen mit 340, a Steuereinheiten belasteten Badegrundstücks Fol. 158 des Grundbuchs, wünscht dasselbe sammt Inventar auf dem Wege der Versteigerung zum Verkauf zu bringen. Die es zu erstehen gesonnen sind, wollen sich

den 3. März d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Grundstücke selbst einfinden, über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen und die Gebote abgeben. Das Grundstück hat 5 Acker 115 Q. Ruthen Fläche, ein Hauptgebäude mit 2 Sälen, mehrere Seiten- und Stallgebäude, volle Gasthofsgerechtigkeit, den Mineralbrunnen, Bäder, Einrichtungen zur Kaltwasserhollanstalt etc. Die baldige Eröffnung der Dresden-Charander Eisenbahn bietet sichere Aussicht auf höchsten Ertrag.

Charand, den 26. Januar 1855.

Louis Friese,
Rechtsanwalt und R. S. Notar.

COLONIA, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thaler ihren Prämien- und Reserve-Fonds die Garantie gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl, als außerhalb derselben.

Die Herren Landwirthe werden hiermit auf den von der Colonia gegründeten und vom hohen Ministerium mit besonderer Concession versehenen

Landwirthschaftlichen Versicherungs-Verband für das Königreich Sachsen

aufmerksam gemacht und derselbe zur gefälligen Prüfung und Benutzung ganz besonders empfohlen.

Der Unterzeichnete erbietet sich die Prospective und Antragsformulare zu überreichen, jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen, auch dasern es gewünscht wird, die Versicherungen kostenfrei, persönlich aufzunehmen.

Dresden, am 21. Januar 1855.

Der Haupt-Agent: **F. Struß, Schöffergasse Nr. 19.**

Die Schlesiische Feuer-Versicherung

(Grundcapital 3 Millionen Thaler)

versichert gegen Feuergefahren unter den billigsten Bedingungen und ohne die Verbindlichkeit von Nachzahlungen bewegliches Eigenthum aller Art in der Stadt und auf dem Lande.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich

Dresden, den 25. Januar 1855.

Die Haupt-Agentur
Heinrich Praman, Ost-Allee Nr. 27.

Echt Peruanischen Guano,

direct von den alleinigen Agenten der Peruanischen Regierung Herren Ant. Gibbs & Söhne in London, vermittelt der Herren Linnike & Schmidt in Magdeburg bezogen, von welchen uns das Lager für Dresden und Umgegend zum Verkauf übergeben wurde, empfehlen wir, wirkliche Prima-Qualität, zum billigsten Preise.

Zur Befräftigung unserer Angaben der echten & Prima-Qualität beziehen wir uns auf das bei Emil Bänisch in Magdeburg erschienene Schriftchen: „der Peruanische Guano“ von J. C. Rebbit, analytischen Chemiker, correspondirendem Mitgliede der französischen Central-Ackerbau-Gesellschaft zu Paris, Director des chemischen und Ackerbau-Collegiums zu Kennington, London.

Hoppe & Comp. in Dresden,

Dresden, kleine Packhofstraße, Schmelzmühle.

Eiserne feuerfeste Cassaschränke

empfehlen **Carl Richter sen., Dresden, große Schießgasse Nr. 8.**

Notarieller Verkauf.

Das Grundstück Nr. 32 des Brand-Cat. nebst Garten und den Flurstücken Nr. 125, 126, 171, 186 des Flurbuchs zu Trachau, enthaltend 2 Acker 43 Q. R. sollen durch den Unterzeichneten im Ganzen oder in Einzelnen notariell

den 30. Januar 1855

an Ort und Stelle versteigert werden, und werden Kauf-lustige eingeladen um 10 Uhr Vormittags in dem Grund-stück Behufs der Verhandlung und Bietung zu erscheinen.

Dresden, den 24. Januar 1855.

Julius Rachel,

R. Sächs. immatr. Notar.

In Moritzburg bei Dresden, nächst dem Königl. Jagd-schlosse, ist ein massiv gebautes Wohnhaus nebst Seiten-gebäude, Stallung und daranstoßenden großen Garten, wegen

bal diger Abreise sofort billigst zu verkaufen. Wegen des Näheren wird sowohl von der Besitzerin selbst, verwitwete Frau Postverwalter Erhard, als auch in Dresden von L. J. Seidel, äußere Rampische Gasse Nr. 22, jede ge-wünschte mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt werden.

Haus-Verkauf!

In einer der schönsten Straßen Großenhains steht ein massives Wohnhaus mit ganz neuen Hinter-gebäuden, 5 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen, zwei Kellern zu dem Preise von 2000 Thln., mit nicht unter 1000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen.

Darauf Reflectirende erfahren auf portofreie Anfragen weitere Auskunft durch

Carl Bornemann's Buchhandlung
in Großenhain.

Ein hiesiges Haus worin Victualienhandel seit einer Reihe von Jahren **schwunghaft** betrieben wird, im lebhaftesten Stadttheile gelegen, ist wegen eingetretenen Todesfall **billig** und mit Uebergabe des Geschäfts zu verkaufen, auch mit wenig Anzahlung sofort zu übernehmen.

Desgleichen ist ein kleines massives Haus in auch ganz belebter Straße, passend für einen hier in Arbeit stehenden Maurer oder Zimmermann, welches sich sehr gut verzinst, für den billigen Preis von 1200 Thln. und mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch das

concessionirte Agenturgeschäft von Eduard Grabner,

Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 21.

In einer lebhaften Vorstadt Dresdens ist ein Haus mit Garten, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres Dresden, Schäferstraße Nr. 23 beim Hausbesitzer.

Auction.

Künftigen 7. und 8. Februar 1855 von Vormittags 11 Uhr an sollen in hiesiger Schankwirthschaft die Nachlassgegenstände des hier verstorbenen Schullehrer Lehmann als: gegen 250 Stüd. Lehe und andere Bücher, ein Pianoforte und mehrere Gegenstände, so wie den darauf folgenden Tag verschiedene Wirthschafts- und Hausgeräthe, ferner Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden ortsgerichtlich versteigert werden.

Kau f b a ch, den 23. Januar 1855.

Gottlieb Weichel,

Dresdner Dtsrichter.

Landwein- und Weingefäße-Auction.

Veränderungshalber sollen künftigen 6. Februar 1855 von Vormittags 9 Uhr an, auf hiesiger Rosengasse im Hause des Herrn Schullehrer Henig Nr. 325,

85 Eimer guter Landwein, und zwar: 12 Eimer Schieler, 6 Eimer weiß vom Jahre 1849; 24 Eimer Schieler, 15 Eimer weiß, 12 Eimer blank und 16 Eimer roth vom Jahre 1852, Eimerweise; ingleichen circa 40 Eimer kleines gutgehaltene Weingefäße, bestehend in 3, 2, 1, 1/2 und 1/4 Eimerfüßen, an den Meistbietenden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Meißen, den 10. Januar 1855.

Achtung!

Nur zwei Stunden von Dresden entfernt ist ein frequenter Gasthof in sehr schöner und angenehmer Gegend auszug- und herbergsfrei, worauf Schlachtbank, Schwarz- und Weißbäckerei hastet, nebst Dorfkrämerei mit Realgerechtigkeit, Tanzsaal, Kegelbahn, sehr billig zu verkaufen. Anzahlung 1500 Thaler. Kaufpreis 2500 Thaler. Näheres an reelle Selbstkäufer durch den Beauftragten C. F. Lorenz in Potschappel.

Desgleichen eine ausgezeichnete Dorfkrämerei im Umkreis von Dresden, welche seit Jahren mit den besten Erfolg betrieben worden ist, in herrlicher Gegend und bester Geschäftslage, von Gebäuden massiv und gut eingerichtet, nebst einigen Scheffeln gutes Feld mit hübschen Gärten, ist mit 2000 Thaler Anzahlung durch den Beauftragten sofort zu verkaufen. Näheres an reelle Selbstkäufer durch C. F. Lorenz in Potschappel.

An dem Hofmühle zu Plauen bei Dresden werden für das Jahr 1855 circa 300 Klafter welches Scheit- und Altpappelholz zu kaufen gesucht.

Abgeber haben sich daselbst schriftlich oder persönlich zu melden.

Eine Gastmahrung nebst Billard ist mitten in der Altstadt Dresden zu verkaufen oder zu verpachten, Concession ist nicht nöthig. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Thomas Webergasse.

Verkauf.

Ganz nahe an dem Albertsbahnhof, gegenüber von Potschappel, ist eine schön gelegene Baustelle wegen Ortsveränderung billig zu verkaufen. Dieselbe enthält einen 87 Ruthen umfassenden Flächenraum, worauf ein 24 Ellen langer, 8 Ellen breiter und 3 Ellen hoher Keller sich befindet, auch liegen noch Werkstücke, Bausteine und Mauerziegel zum Aufbau eines Hauses auf der Stelle vorrätzig. Der dabei befindliche Gemüsegarten ist mit Mauer und steinernen Gartensäulen eingefriedigt. Das Grundstück kann mit 100 Thlr. Anzahlung übernommen werden, das übrige Geld aber zu 4 Proc. jährlicher Verzinsung darauf stehen bleiben. Näheres erfährt man bei dem Ortsrichter Herrn Gräßler in Niederpesterwitz und bei dem Besitzer Nr. 4 in Oberweißig bei Tharand.

Verkauf einer Windmühle.

Veränderungshalber steht eine holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen, 3 Acker gutes Land, auszugsfrei, mit Wohnhaus, Scheune und Stallung, auch wird Brodbäckerei darauf betrieben, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Niedermühle zu Weiersdorf bei Leisnig.

Materialwaaren-, Tabaks- und Produkten-Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber soll in einer lebhaften und von einer reichgesegneten Landschaft umgebenen Provinzialstadt Sachsens ein in guter Geschäftslage gelegenes massives und fast noch ganz neues brau- und schankberechtigtes Wohnhaus mit Hintergebäuden und Lagerräumen, worinnen seit mehreren Jahren ein Materialwaaren-, Tabaks- und Produktengeschäft schwunghaft betrieben wird, mit Handlungs-Utensilien und Vorräthen sofort unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Auf portofreie Anfragen ist reellen Kaufs Liebhabern Näheres darüber mitzutheilen beauftragt

Carl Eisen in Lommatzsch.

Verkauf

einer Feldparzelle, inmitten dreier Dörfer des volkreichen Plauen'schen Grundes, ausgezeichnet passend zur Anlegung einer Bäckerei. Portofreie Nachfragen mit der Chiffre F. P. V. sind zu senden: Dresden, Scheffelgasse Nr. 30, part.

Verkauf.

Es steht die nach dem Brande neu wieder aufgebaute, gut hergestellte, rühmlichst und wohlbekannte Gast- und Schankwirthschaft zur Aukubreche bei Zöblitz, an der Straße gelegen, sofort zu verkaufen. Näheres in Freiberg Nr. 793.

Zu verkaufen

steht ein eleganter, vierstücker Schlitten mit Läden, großer Bärdecke, Schneeschirm, vier Lederpantoffeln und Laquai-Quasten. Weinberg Zechstein Nr. 121 bei Zittau.

Ein geräumiger vierstücker Korbschlitten, inwendig mit Wildshaut ausgeschlagen und Wildshautdecke, ferner ein zweispänniger Korbschlitten, inwendig mit gepolsterten Kissen zum einhängen, sind im besten Zustande wegen Ortsveränderung billig zu verkaufen. Näheres auf der Tanne an der Königsbrüderstraße Nr. 23 bei Herrn Gastwirth Wusch.

Ein fast neuer **Stoßhutplatt-Maschine** (Berliner Construction) ist Veränderungswegen billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Kaufmann Hermann Kunz, Freiburger Platz Nr. 18. (72)

Eine **Trödelballe** ist zu verkaufen. Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen im Hinterhaus, in Dresden. (68)

Ein feiner **Blauer Herrmannantel**, grün gefüttert, mit Astrachantragen, ist für 15 Thaler zu verkaufen. Dresden, Amalienstraße Nr. 20, parterre, rechts die zweite Thüre. (59)

Gute Federbetten, Bettstellen und ein Sopha sind zu verkaufen, Dresden, am See Nr. 31, 3 Treppen. (44)

Eine hochtragende Kuh und eine Kuh mit dem Kalbe sind zu verkaufen, im Gasthof zu Mügeln. (55)

Brauerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Puskau bei Bischofswerda gehörige **Brauerei**, soll auf die Zeit vom 1. Octbr. 1855 bis Johann 1862, anderweit aus freier Hand verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind auf dem Rittergute Puskau zu erfragen.

Rittergut Puskau, den 5. Jan. 1855.

A. Kalisch,

Inspector.

Es wird eine **Schänke oder Gasthof** auf dem Lande sobald wie möglich zu erpachten gesucht, und kann Vorstand geleistet werden. Zu erfragen: Dresden, Mittelgasse Nr. 17 parterre. (64)

Zur gefälligen Beachtung für Gast- und Schänkwirthe.

Eine mit stotter Kramererei verbundene **Gast- oder Schänkwirtschaft** in einem belebten Dorfe, wozu keine oder nur wenig Deconomie gehört, wird ernstlich und bald zu kaufen gesucht. Postofreie Offerten mit der Adresse:

M. V. poste restante Königsbrück gefangen an den Suchenden. (34)

Bekanntmachung.

Der **Neubau eines Armenhauses** für hiesigen Ort soll **den 5. Februar d. J.** vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten an den Mindestfordernden überlassen werden.

Bietungslustige werden aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr sich im hiesigen Erbgericht einzufinden.

Preis, Anschlag und Accordbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht aus.

Königsbrück, den 22. Januar 1855.

Der Gemeinderath.

Berger, Vorstand. (27)

Ein Sommer-Logis

ist zu vermieten: Brieffisch Nr. 30 an der Straße. (29)

Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der zehn Jahr Soldat gewesen, welcher seither Herrendiener ist, sucht zum 1. April d. J. eine Stelle **als Markthelfer, Diener oder Kutscher**. Derselbe ist im Rechnen und Schreiben nicht ungeübt, kann eine Caution stellen und die besten Zeugnisse aufweisen. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse unter **M. M. M. poste restante Wermisdorf** gefälligst einzusenden.

Einem Knaben, welcher die **Färbererei** erlernen will, kann eine Stelle nachgewiesen werden. Näheres Neustadt-Dresden, Niedergraben Nr. 4 im Fleischladen. (60)

Nicht zu übersehen!

Ein junger, verheiratheter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Maschinenwärter oder Arbeiter** auf ein Kohlenwerk oder in einer Fabrik. Gefällige Adressen bittet man bezeichnet mit **A. A. Franco** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. (83)

Lehrlinggesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, das **Seilerhandwerk** zu erlernen, kann zu Döbern oder auch jetzt eintreten. Dresden, Schäferstraße Nr. 31. (89)

Ein **Kind** wird zur **Erziehung** von einer gut empfohlenen kinderlosen Ehefrau zur gewissenhaften liebevollen und reinlichen

Pflege angenommen. Adressen und Anfragen: Dresden, N. Plauen'sche Gasse Nr. 25, 1 Treppe, erste Thüre. (66)

Ein junger, schwarzbrauner **Dachshund** ist mir zuge laufen und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei

Dresdler in Sobrigau. (20)

Einen Thaler Belohnung.

Am 19. Januar d. J. ist mir ein **Rettenhund** auf den Namen Flaqueur hörend, weiß mit großen braunen Flecken, ganz braunem Kopf, über den Augen gelbe Punkte, übrigens Behänge und Ruthe lang und langhaarig, Jagdrace, abhanden gekommen.

Wer selbigen beim Gutsbesitzer Döhnert in Pinkowitz bei Constappel abgibt, erhält obige Belohnung nebst Futterkosten. (78)

Gewinn-Anzeige 2. Classe.

Nr. 12915, 50 Thlr. Nr. 43150, 40 Thlr.

Gewinne à 30 Thaler:

Nr. 8117, 22008, 35878, 35895, 35897, 42503, 42591, 43144, 44298, 45755.

Compagnie-Schein Lit. D über $\frac{1}{5}$; $\frac{1}{4}$ 22008, 30 Thlr.

Diejenigen Herren, welche Compagnie-Scheine Lit. A, B, C und D, ohne bis jetzt erfolgter Erklärung zum Spiel, von mir in Händen haben, können sich spätestens bis zum 15. Februar d. J. noch betheiligen.

Da ich meinen Compagniescheinen Ganze, Halbe, Viertel und Achtel-Loose zugetheilt habe, so ist im günstigen Falle, bei geringer Interessenten-Zahl, namhafter Gewinn in Aussicht und lade ich zu fernerer Betheiligung ergebenst ein.

In 43. Landes-Lotterie erhielt das Compagnie-Spiel Lit. A über $\frac{1}{5}$ auf Nr. 22041, 30,000 Thaler.

Auch kann ich noch mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ dienen.

August Heinhold

in Dresden,

Neusilber-Handlung, Badergasse, Eckhaus der gr. Frauengasse Nr. 13, 4. Gewölbe. (45)

400 und 200 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen. Dresden, Badergasse Nr. 15, 3. Etage. (60)

Auszuleihen sind von jetzt an: mehrere Capitale zu 500, 400, 250 und 200 Thlr. gegen besonders gute Hypothek in Landgrundstücken, durch das concessionirte Agenturgeschäft von

Eduard Grabner,

Dresden, äußere Pionierische Gasse Nr. 21. (87)

1200 und 500 Thaler sofort, 900, 600, 500 und 400 Thaler zu Ostern, werden gegen gute Hypothek ausgeliehen.

M. Tromel in Wilddruff. (60)

200 bis 300 Thaler sind sofort auszuleihen. Zu erfragen bei Herrn **R. 631** in **Naundorf bei Röhrenbroda**.

Darlehen auf Landgrundstücke von 500 Thlr. ab in jeder Höhe weist auf frankirte Briefe billigt nach **Edw. Langner in Roffen**.

1100 Thaler werden auf erste Hypothek auf ein Landgut zu erborgen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ich bin jetzt in Dresden, Johannis-Gasse Nr. 1a, 2 Treppen.

Medizinalrath Dr. Schmalz,
Gehör- und Sprach-Arzt.

Bekanntmachung.

Nachdem ich mehrfach in Erfahrung gebracht, daß es vielen meiner geehrten Kunden noch nicht bekannt ist, daß ich meinen Wohnsitz nach **Unter-Döhlen** an der Tharander Straße verlegt habe, so mache solches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß ich mit meinem seither betriebenen **Destillations-Geschäft** eine

Material-Handlung verbunden habe und bitte, daß mir in meiner bisherigen Wirksamkeit geschenkte Wohlwollen auch in diesem Geschäft zu erhalten.

Döhlen, den 22. Januar 1855.
Johannes Leonhardi.

Weibliche Arbeiten

in Feinnäherei, Namen- und anderer Stickerei zu Ausstattungen u. c. werden prompt und billigt besorgt und gefällige Aufträge befördert durch Kaufmann **A. Wegel**, Droguenhandlung, Dresden, am Dippoldiswalder Platz, Ecke der gr. Reitbahngasse.

Theater- und Maskenanzüge,
Dominos u. c. empfiehlt in großer und schöner Auswahl zum Verleihen, und werden auswärtige Aufträge jederzeit pünktlich und reell besorgt.

Ernst Preuser,
Dresden, Löpfergasse Nr. 2, 1. Etage.

**Echten Würzburger
Munkelrübensamen**

in bester und neuer Waare empfing wieder und empfiehlt zu billigem Preise **F. G. Rössler,**
sonst **G. J. F. Vapstorf.**
Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 43.

Reinen Franzbranntwein

mit und ohne Salz, empfiehlt die **Sprit- und Liqueur-Fabrik** von **Oswald Seifert,**
Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 4, gegenüber dem englischen Hof.

**Borzüglich hellbrennende
Lampendochte**

in allen Sorten empfiehlt im Gros, Duzend und Einzelnen billigt **C. H. Morgenstern,**
Dresden, Augustusstraße Nr. 4.

Spieldrehen, Drehorgeln in allen Größen mit Trompeten, Trommel u. c. werden gefertigt und reparirt bei **C. F. Böhme, Spieldrehmacher,**
Dresden, Weiserstraße Nr. 21.

Nürnberger Nachtlichte

beste Qualität, im Duzend und einzelnen Schachteln verkauft billigt **C. H. Morgenstern,**
Dresden, Augustusstraße Nr. 4.

Diverse leere Delfässer

sind stets billig zu haben bei **Ludwig Künzelmann in Dresden,**
Dippoldiswaldaer Platz, neben der Johannis-Apotheke.

J. Halle'sche Stärke

habe stets in größerer Partie auf Lager, und verkaufe davon bis zum $\frac{1}{8}$ Gr. herab zum Halle'schen Tagespreis.

Ludwig Künzelmann,
in Dresden, Dippoldiswaldaer Platz, neben der Johannis-Apotheke.

Gebrüder Leder's

balsamische ERDNUSSELSEIFE

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen; sie wird nach wie vor à Stück mit Sebr.-Kno. zu 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet zu 10 Ngr. — in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein verkauft bei **Kressner & Voisin**

in **Dresden**, Schloßgasse, Hôtel de Pologne, sowie auch in **Chemnitz:** Jacob Schneider, Goldh.: J. H. Pender, Dippoldiswalde: Ferd. Liebsher, Döhlen: J. F. Sturm, Freiberg: Georg Auerwald, Hannichen: F. W. Schneider, Leisnig: Gust. Keller, Lommatzsch: Ernst Michel, Meissen: G. W. Nicolai, Mittweida: L. G. Lüders Ww. & Comp., Mügeln: F. Schulze, Roffen: Herm. Dünfeldt, Oschatz: Ad. Bach sen., Pirna: Bijani & Comp., Plauen: Chr. Rabenstein, Pulsnitz: G. E. Siebers, Riesa: G. F. Waldau, Rostwein: F. Frische sen., Sebnitz: Rob. Schubert, Stolpen: G. L. Forster & Sohn, Tharandt: Herm. Wilh. Stohn, Waldheim: Gustav Pfeil jun. und in Zittau bei G. F. Puste.

Fragen:

- 1) Hat denn die Königliche Kreisdirection der Sparcassen-Verwaltung für Th., W. und den Plauen'schen Grund-Hohe Genehmigung zur Reducirung des am 2. Februar 1849 zu $3\frac{1}{2}$ festgestellten Zinsfußes auf $3\frac{1}{4}$ zu ertheilen geruht? War diese Reducirung erforderlich, da doch die seither gewährten, erhöhteren Zinsen den Reservefonds nicht geschwächt, und wie hoch soll der dem Säckel der Einleger entspringende Fonds ansteigen und zu welchem Zweck wird er gebildet?
- 2) Gehört zur Ablegung der Rechnung einer Casse nicht auch die Aufstellung des Regieraufwandes u. c.?
- 3) Hat das Directorium, welches doch, nach unserem schlichten Dafürhalten, wegen der Einlegerschaft da ist, nicht auch die Verpflichtung, über seine Verhandlungen und Beschlüsse der Einlegerschaft öffentlich einige Rechnung zu tragen?
- 4) Warum nennt das Directorium sich und seine Mitglieder nicht, wie dieß doch noch 1849 in Nr. 10 des Wochenblattes für Wilsdruff u. c. der Fall war? und gehört derartige Wissenschaft bei einer auf Gegenseitigkeit gegründeten Casse nicht auch vor das Laienrohr der Einleger?

Mehrere Einleger des Plauen'schen Grundes.

Oeffentliche Mittheilung.

Seit Mitte December 1854, wo der hohe Wasserstand des Weiserstromes die Brücke zu **Hainsberg** durch die angeschwemmten Bauholzstücke von der Albertsbahn gänzlich weggerissen hat, ist bis heutigen Tags noch Nichts geschehen, um die Communication zwischen den jenseits gelegenen Ortschaften nur einigermaßen wieder herzustellen. Einen Uebergang oberhalb des Hainsberger Gasthofes, bestehend aus wenigen auf einander gelegten Brettern, der nur mit großer Lebensgefahr zu betreten ist, wird man hoffentlich nicht als Communicationsweg bezeichnen wollen? Wir glauben zur Ehre der dortigen Wohlfahrts-Polizei, daß sie von diesem jämmerlichen Uebergang keine Notiz hat, sonst würde sie sich gewiß längst verpflichtet gefühlt haben, hierüber betreffenden Orts die nöthige Anzeige zu machen. — Möchte daher die hochverehrte Amtshauptmannschaft zu Dresden recht bald strengen Befehl erteilen, an bezeichnetem Orte die Communication wieder herstellen zu lassen, denn was die Hainsberger Gemeinde betrifft, so scheint dieselbe wenig Lust zu haben, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Habenau, den 25. Januar 1855.

(60) **Einer im Namen vieler.**

Dank.

Auf dem Altare hiesiger Kirche standen bisher zwei mit einigen künstlichen Blumen versehene Vasen aus alter Zeit, welche nicht mehr geeignet waren, einen freundlichen und würdigen Schmuck der heiligen Stätte zu bilden. Um so freudiger fühlte sich die Kirchengemeinde überrascht, als sie am Sonntage nach dem Christfeste an deren Stelle zwei neue schöne, mit reichem künstlichen Blumenschmuck versehene Vasen gewährte, welche nach Stoff und Form dem Altare zur wahren Zierde gereichen. Darum kann dieselbe nicht unterlassen, dem verehrten **Herrn Gutsbesitzer Meyer zu Rechenberg**, welcher diese schöne Weihnachtsgabe dem Gottes Hause gewidmet hat, hierdurch ihren schuldigen Dank darzubringen. Sie spricht ihn in dem Wunsche aus: der Allgütige wolle segnend und erfreuend über Ihm und den Seinen!

Rechenberg, den 15. Januar 1855.

Die Kirchengemeinde zu Rechenberg und Holzhausen.

Selpke, Pfarrer. **Ulbricht**, G.-Vorstand.

(40) **Böhme**, G.-Vorstand.

Dank.

Für die Wohlthaten und Hülfeleistungen, welche uns zum Wiederaufbau unsers (am 12. April 1854) abgebrannten Hauses von theilnehmenden Menschenfreunden zu Theil geworden sind, sagen wir Allen, und besonders den Bewohnern zu Quohren, Rippien, Börnichen, Somsdorf, Bröschchen, Wendischbarsdorf und Kleba, sowie auch den Herren Vorständen letztgenannter Gemeinden, unsern herzlichsten und innigsten Dank. Gott möge dafür ein reicher Vergelter sein und bleiben.

Quohren, den 18. Januar 1855.

Carl Gottlob Männchen nebst Frau.

Abschied und Dank.

Eingezogen in unsere neue Heimath, in das Erbgericht zu **Schönfeld**, fühlen wir uns gedrungen, unseren lieben Freunden, der Gemeinde **Niedersedlitz** und Umgegend, aus der Entfernung ein herzlichtes Lebewohl zuzurufen; schuldigen Dank aber auch den treuen Freunden, welche uns bei unserm Einzuge nach **Niedersedlitz** und auch wieder nach **Schönfeld** mit ihren Freundschaftsdiensten so treu zur Seite standen, wir werden diese Liebe treu in unsern Herzen bewahren.

Thuerste Freundel! Der Abschied aus Ihrer lieben Mitte

wurde unsern Herzen zwar sehr schwer, aber die Hoffnung, daß Sie uns auch so wie wir in der Entfernung ein treues Andenken bewahren werden, gab uns Muth mit Gottes Hülfe in unsern neuen Wirkungskreis zu treten; auch Euch, geliebte Jugendfreunde! gilt dieser Abschied.

So lebt denn wohl, Ihr Schwestern und Ihr Brüder!

Die Ihr uns lieblich Eure Huld geschenkt,

Möge sich in **Schönfeld** uns bald wieder,

Wo unser Herz in Lieb' an Euch gebent.

Nicht grausam mehr soll man das Schicksal nennen,

Laßt uns getrost der Vorsicht Wege geh'n,

Entfernung kann den Freundschafts-Bund nicht trennen,

Lebt Alle wohl! auf frohes Wiederseh'n.

Schönfeld, den 23. Januar 1855.

(64) **Die Familie Adam.**

Heimgekehrt vom Grabe unsers unvergesslichen, guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, Herrn **Carl Gottlieb Strobach**, drängt unser Inneres, den liebevollen Spendern des schönen Blumenschmuckes zu dessen Sarge, sowie den verehrten Herren Sängern in **Blasewitz** für die am Begräbniß-Vorabende und Herrn Schullehrer **Loke** nebst übrigen Herren in **Ischachwitz** am heutigen Begräbnißmorgen, aufgeführten tröstenden Grabesgesänge, nicht minder für die ehrende Begleitung zu dessen ferner Grabesstätte, insbesondere auch dem Herrn **Diaconus Hahn** in **Dohna** für die am Grabe des Verbliebenen gesprochenen Tröstesworte, unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen.

Die dem selbigen Entschlafenen, sowie uns, dadurch zu erkennen gegebenen Beweise von Liebe, Achtung und freundschaftlicher Theilnahme war lindernder Balsam für unsere tiefverwundeten Herzen.

Blasewitz, Sporwitz, Struppen, Ebenheit, Menselitz und **Ischachwitz**, am 21. Januar 1855.

(40) **Die trauernden Hinterlassenen.**

Dank.

Am 17. Januar Nachts 11½ Uhr verschied unerwartet schnell und sanft unser guter **Hermann** in seinem bald vollendeten 29. Lebensjahre, nach langen Leiden, die er mit wahrhaft christlicher Geduld ertrug. Weder geschickter Arznei Kunst und Fleiß, noch unsere Liebe und Pflege vermochten das theuere Leben zu erhalten! So groß unser Schmerz auch ist, so tröstend ist uns aber auch die große Theilnahme die Sie während seiner Krankheit und bei seinem Begräbniß bewiesen! Dank, herzlichster Dank sei Ihnen Allen, die Sie ihn in seiner Krankheit so oft besuchten und durch Geschenke erfreuten! Herzlicher Dank Ihnen, theuere Collegen, Sie die am Abende vor seinem Begräbniß bei Fackelschein die erhebenden Trauergesänge anstimmten und ihn so ehrenvoll begleiteten. Dank dem Freiherrn v. **Burgk'schen Musikchore**, welches am Abende unserm Sohne eine so feierliche Trauermusik brachte. Herzlicher Dank dem **Rgl. und Potschappeler Bergmusikchore**, welche bei seinem Begräbniß ein Gleiches thaten! Herzlicher Dank Ihnen Herr **Pastor M. Pegler** für die beruhigenden Worte des Gebetes, sowie insbesondere Ihnen, theuere Collegen Herr **E. Fischer** und Herr **Lehrer Seifert** für die tröstenden Worte am Grabe unsers Theueren! Herzlicher Dank den edeln Bewohnern von **Ober- und Niederpesterwitz**, mit Ihren lieben Kindern, die Sie seinen Sarg so ausgezeichnet reich und schön mit Palmenzweigen, Kronen und Kränzen schmückten und so zahlreich begleiteten! Gott, der Tröster der Traurigen, wolle Ihr Vergelter sein!

Schulhaus Pesterwitz, den 23. Januar 1855.

(64) **Die Familie Hörfner.**

Anfang dieses Monats ist bei mir unter Angabe falschen Namens und Wohnung ein rother Gasfarenanzug angeborgt worden, wer zur Wiedererlangung dessen behülflich ist, erhält bei Verschweigung seines Namens

eine gute Belohnung.
 (100) Dresden, Töpfergasse Nr. 2, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Das mein bisheriger Geselle, Heinrich Fischer, nicht mehr in meinen Diensten ist, mache ich hiermit bekannt. Um möglichst vorkommende Fälle zu verhüten, warne ich Jedem, auf meinen Namen ohne Cassé etwas verabsolgen zu lassen, da ich stets bar bezahle.
 Dresden, im Januar 1855.

Robert Fischer,
 Fleischermeister.

Landwirthschaftlicher Verein
 im Dresdner Elbtale
Freitag, den 2. Februar,
 Nachmittags 4 Uhr,
 im Gasthofe zu Reich. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.
Der Vorsitzende.

Sonntag, 28. Jan., Karpfenschmauß im Gasthof zu Welschhufe.

Sonntag, d. 28. Jan., Tanzmusik in der Leichschente zu Großburgk.

Sonntag, den 28. Januar,
Karpfenschmauß im Gasthof zu Mügeln.
 Es ladet hierzu ergebenst ein
C. Büttner.

Sonntag, den 28. Januar,
Karpfenschmauß in Pörnichen,
 wozu ergebenst einladet
Carl Köbler.

Sonntag, den 28. Januar,
Karpfenschmauß in Zauferoda,
 wozu ergebenst einladet
G. Schweile.

Sonntag, den 28. Januar,
Karpfenschmauß in Altfranken,
 wozu ergebenst einladet
Carl Fuchs.

Sonntag, den 28. Januar, **Bratwurstschmauß**
 im Gasthof zu Kobisdorf, wozu ergebenst einladet
Carl Kühne.

Zum Karpfenschmauß
 Mittwoch, den 31. Januar, in der Gastwirthschaft
 zu Reich ladet ergebenst ein
Gastwirth C. Gladowitz.

Mittwoch, den 31. Januar,
Karpfenschmauß zu Gittersee,
 wozu ergebenst einladet
Ernst Poyer, Gastw.

Karpfenschmauß
 Mittwoch, den 31. Januar, in der Restauration zu
 Niedersiedlitz, wozu ergebenst einladet
A. Wähle.

Versammlung
 des landwirthschaftlichen Vereins auf dem Wüthiger
 bei Grotzschitz, Elbgebirge
Donnerstag, den 1. Februar 1855
 Nachmittags Punkt 3 Uhr im gewöhnlichen Saale zu
 Schönfeld.
Der Vorstand.

Sonntag, den 28. Januar,
Versammlung des öconomischen Vereins
 zu Tanneberg.

104. Versammlung
 des Kesselsdorfer landwirthschaftlichen Vereins
 zu Tharand
 am 1. Februar 1855, Nachmittags 3 Uhr.

Zur Hauptversammlung
 der Casino-Gesellschaft zu Welschhufe
 werden die Herren Mitglieder, nicht wie bestimmt zum 27. d.
 M., sondern zum 3. Februar d. J. Nachmittags
 4 Uhr recht zahlreich zu erscheinen, deshalb freundlichst ein-
 geladen, weil die Gesellschafts-Rechnung zu prüfen ist und
 andere Fragen zu erledigen sind.
Die Vorsteher.

Mittwoch, den 31. Januar,
Abend-Concert
 im Gasthof zu Sainsberg
 von dem Febr. v. Burgl'schen Bergmusikcor.
 Entrée à Person 2½ Rgr. Anfang 7 Uhr.
 Nach dem Concert **Ballmusik.**
H. Sorge, Musikdir.

Drittes Concert
Freitag, den 2. Februar 1855
 im Gasthof zum Sächsischen Wolf in Deuben
 vom Berg-Musikcor zu Potschappel.
 Entrée à Person 2½ Rgr. Anfang 7 Uhr.
 Nach dem Concert **Ballmusik.**
T. Stephan, Musikdirector.

Zum Karpfenschmauß
 Sonnabend, den 3. Febr., in der Mühle zu Gurschütz,
 wozu ergebenst einladet
J. G. Künzelmann.

Sonntag, den 28. Januar, werden die theilnehmenden Mitglieder des
Kränzchens zu Raib
 Nachmittags Punkt 3 Uhr zu einer Besprechung freundlichst
 eingeladen
Hänel, Gastwirth.

Das musikalische Kränzchen
 hält vom 26. Januar an, allwöchentlich Freitag
 seine gesellige Zusammenkünfte
 im Gasthause zum heiltem Wlbf.
 Niederlöbnitz, den 24. Januar 1855.
Feuerbach